Weiburger Anzeiger Kreishlatt für den M. Oherlahnkreis & Kreisblatt für den Oberlahnkreis +

Amtliches Organ für sämtliche Bürgermeisterämter des Oberlahnkreises.

eripeint täglich mit Ausnahme ber Sonn- u. Feiertage. Melieftes und gelesenftes Blatt im Oberlahn-Rreis. Gernfprecher 9hr. 59.

Beranimortlicher Redafteur: gr. Gramer, Beilburg. Drud und Berlag von A. Cramer, Großherzoglich Luxemburgiicher Doffielerant.

Biertelfahrlicher Abonnementspreis 1 Mart 50 Big. Durch die Boft bezooen 1,50 Dit ohne Beftellgeld. Infertionsgebuhr 15 Big. die fleine Beile.

nr. 73. - 1914.

Weilburg, Freitag, ben 27. Marg.

66. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

%r, II. 2101. Weilburg, ben 25. Marg 1904. Un bie herren Burgermeifter.

Die für das Jahr 1914 erforderlichen Impfformulare Impficheine geben Ihnen in den nächsten Tagen zu. den die Impsicheine pp. nicht ausreichen, so ist der mehrbebarf sofort hier angufordern.

Las mit VII bezeichnete Formular ift für die herren apjärzte bestimmt und daher sormular in sur Erstimpfung aufzuben zur Aufnahme der zur Erstimpfung wirdellenden Kinder, Formular VI zur Aufnahme der Biedermannen Kinder, Formular VI zur Aufnahme der Sitterimpfung vorzustellenden Kinder und Formular in Aufnahme der bereits im Geburtsjahre (also 1914 Bienen) jur Jimpfung gelangenden Kinder.

Die Spalten 1 — 5 ber in zweisacher Aussertigung elaltig aufzustellenden Impslisten V und VI sind von en auf Grund des von den Standesbeamten bezw. tun und den Borftebern der öffentlichen Lehranftalten Brwaischulen Ihnen zugegangenen bezw. schleunigft nbittenden Materials auszufüllen, während die Ausung der übrigen Spalten 6-26 refp. 6-27 nach Aning des Deren Smpfarztes von Ihnen bezw. dem von besiellten Schreiber im Impftermine auszufällen

Die Aufliellung und Ausfüllung der Lifte nach For-Mar VII liegt ausschließlich den Jupfärzien ob. Bezüglich der Aufstellung der Listen V und VI im

jedem Formular vorgedruckten Bemerkungen und mache dai joigendes aufmertfant:

Die beiben Liften find mit ben Ramen ber Reftanten ber beiben Liften find mit den Ramen ort Areimal ohne frig berfahr migeimpft gebliebenen, ein- ober zweimal ohne Beinaft und ber nicht jur Rachichau gestellten Rinder

Die Reftanten muffen in der Spalte Bemergen. als folche bezeichnet werden, alfo beispielsweise ungeimpft geblieben" oder "ohne Ergeimpft" ober "nicht gur Rachichau geftellt laufende Rr. 5 der Impflifte von 1913". bigliche me bestimmt, bag alle Restanten aufgenommen und biesmante bestimmt, daß alle Repunier.

den Restanten folgen in der Lifte V jämtliche ihre 1913 geboreren, im Impfbegirt lebenden Kinder, ob dieselben schon geimpst worden sind oder Bei den in ihrem Geburtsjahr bereits geimpften, der Lifte VII des Jahres 1913 zu entnehmenden ift jeboch in Spatte 6 und 22 der diesjährigen ein entsprechender Bermert gu machen. Um e ber Impflisten V und VI endlich sind die nach affiellung der Impflisten aus anderen Impfbezirken anden und als noch nicht mit Erfolg geimpft überan Rinder aufzuführen. Bei diesen ist in Spalte Bertungen der Ort, woher sie zugezogen anzugeben.

der Impflifte VI folgen auf die Restanten die-Boglinge der öffentlichen Lehranstalten (Elemenen, Gymnafien, Landwirtschaftsschule, höhere Tochle uliv.), welche in diesem Jahre das 12. Lebensprindlegen, also 1902 geboren find, gleichviel ob diebereits angeblich oder wirklich innerhalb der vordenden 5 Jahre mit Erfolg wiedergeimpft sind, oder hatfirlichen Blattern überstanden haben.

In den Impfliften find alle Impflinge (Reftanten, Mieberimpflinge) unter fortlaufender Rummer auf-Nach ge bisher nicht überall beachtet worden ist.

Musfüllung der Spalten 1 — 5 der Impfliften aus bein blejenigen Impfliften, in welchen Reftanaus bem Borjahre aufzunehmen sind, nebst den voroth Liften V, VI und VII für den Zmpstermin be-

Sofern Eltern, Pflegeeltern und Bormunder der an ur Gestern, Pflegeeltern und Pflegebesohlenen er-Borlage der Kinder und Psiegeseigen dicht Borlage derung nicht nachkommen und auch nicht Borlage eines Impficheines oder arztlichen Attestes choris du führen vermögen, daß die Impfung durch anderen Arzt als den Impfarzt vollzogen worden bag ein gesetzlicher Befreiungegrund vorliegt, fo beselchen solgen gesetzlicher Befreiungsgrund Bestrafung eigen al sofort der Amtsanwaltschaft zur Bestrafung den Bleichzeitig aber nochmals, und zwar schriftlich ebern, die betreffenden Kinder in einem anderen, ber Bai bem Impfarst zu vereinbarenden Termin, bet Beit vom Anfang Mai bis Ende September forbetrung nicht nach, so ist wiederum Strafantrag bei Minder und zu stellen und solange fortzusahren, bie Rinder gur Impfung gestellt werden.

Bezüglich dieser Impflinge ift in Spalte "Bemer-fungen" der Impflifte V bezw. VI anzugeben, an welchem Tage und bei welchem Gerichte Strafantrag geftellt morden ift, auch ift mir von den auf folche Strafantrage ergehenden Enticheidungen Renntnis gu geben.

Die Impfliften V, VI und VII aus dem Jahre 1914, die mit großer Sorgfalt fauber und forrett aufgestellt merden muften, mas bisher nicht über all geichehen ift, find von dem Beren Burgermeister und dem Impsarzt gehörigen Orts unterschrieben mit den Uebersichten VIII und IX die von dem herrn Bürgermeister allein, ohne den Impfarzt zu unterschreiben find und beren Anfertigung ebenfalls mit Sorgfalt geichehen muß; im Driginal fofort nach ber Impfung fpateftens aber gum 1. Ofiober 1914 mir einzureichen und ift hierbei mittelft eines befonderen Schreibens anzugeben, ob Strafantrage geftellt worden find oder nicht? Die Duplifatliften V, VI und VII, die mit den Originalliften genau übereinftimmen muffen, find bei ber Burgermeifterei gurudgubehalten, beziehungsweise aufzubewahren.

Tritt in Bufunft bei Ginreichung ber Originalimpfliften eine Bergogerung ein, ober werben biefelben nicht vollftanbig eingefandt, was bisher mehrfach geichehen ift - benn mehr als bie Salfte ber Impfliften mußten im Borjahre ben herren Burgermeiftern jur Bervollftandigung jurudgefandt werben -, fo febe ich mich veranlagt, gegen bie faumigen Berren Burgermeifter einzuschreiten.

Bleichzeitig find mir vorzulegen: Die Liften, die von den anderen Mergten als den Impfärzten der Gemeinden nach § 8 des Impfgefeges gu führen find. Dieje Liften find, wenn erforderlich, unter hinweis auf den § 15 des Impigefeges von dem betreffenden Mergten einzuziehen.

Wenn Impflichtige in andere Impfbezirte verziehen, jo find biefelben jedesmal fofort ber Ortspolizeibehorde bes neuen Aufenthaltsortes ju überweisen und ift über bas Beichehene in Spalte 26 bezw. 27 (Bemerfungen) ber Impflifte V reip. VI ein Bermert zu machen.

Die Ueberweifung tann durch entsprechende Ausfüllung des nach der Bolizeiverordnung des Ronigl. Regierungspräfidenten vom 16. März 1900 (Amtsblatt Rr. 12) betreffend das Meldewejen auszuftellenden Abzugsatteftes geschehen. Auf die in dem Kreisblatte von 1901 Rr. 61 und 62 abgedrudten Borichriften, fowie auf meine Rundverfügung vom 28. Mai 1901 Jr. Mr. 2916 mache ich besonders aufmertfam und erwarte deren genaue Befol-

Die Festsetzung der Impftermine wird bemnachft im Rreisblatt begannt gegeben werben.

Der Borfigende des Kreisausichuffes.

Ber.

3. Mr. II. 2102. Beilburg, den 25. Marg 1914. Betr. Die Aufftellung ber Rreishundeftenerliften für bas Gtatsjahr 1914.

herren Bürgermeifter.

Unter Bezugnahme auf die Areishundesteuerordnung vom 30. April 1895 (Areisblatt Rr. 52) mit Rachtrag vom 19. Marg 1897 (Rreisblatt Rr. 37) erfuche ich Sie, die Dundesteuerlifte fur bas Glatsjahr 1914 fofort aufqu. ftellen, fie 14 Tage ju jedermanns Ginficht offen gu legen und nachdem die erfolgte Offenlage auf berfelben beicheinigt worben ift, mir diefelbe bestimmt bis jum 18. 21pril 1914 in boppelter Ausfertigung einzureichen. Gine Ausfertigung ber Lifte mirb Ihnen bemnachft nach Geftfegung wieder gugeben und tann fodann für die Erhebung der Steuer bienen.

Die Lifte ift außerdem mit der Beicheinigung gu verfeben, daß famtliche am 1. April er. vorhanden gemefene Dunde gur Aufnahme gelangt find, Damit unrichtige Beranlagungen vermieden werden, erfuche ich bei allen Sunden, Die beftimmungsgemäß nur mit 1/3 der Steuer gu veranlagen find, ben Grund der Ermägigung anzugeben, g. B. "Dirtenhund" oder "außerhalb des Ortsberings".

Der Borfigende des Rreisausichuffes.

Weilburg, den 25. Marg 1914. M. 943. An die Berren Burgermeifter bes Rreifes. Betrifft: Mushanbigung ber Dufterungsausmeife.

In den nachften Tagen geben Ihnen die Mufterungs. ausweise ber hier gemufterten Militarpflichtigen gu. Die Ausweise find an die Militarpflichtigen gegen

Empfangebeicheinigung auszuhändigen. Bettere find bis gum II. f. Die, hierher eingureichen. Der Rönigliche Landrat.

Ber.

Richtamtlicher Teil.

Politifche Bundichan.

Uber die Gallung ber Welfen berricht vielfach Un-Bariei ichreibt: Benn man an ben preugifchen Regierungs-Bartet ichreibt: Wenn man an den preußischen Regierungsstellen geglaubt hat, durch das bewiesene außerordentliche Entgegenkommen dei Regelung der braunschweigischen Throndesteigung der welssischen Bewegung in Hannover wesentlich Uddruch tun zu können, so wird man studig merden mussen angesichts der Kundgebungen, die anlästlich der Gedurt des Sohnes des braunschweigischen Herzogs-paares sowohl seitens der welssischen Führer in der Provinz Hannover als auch seitens des Herzogs von Cumberland ersolgt sind. Es scheint, im Jusammenhange mit ander-weiten Bemerkungen, die man in letzter Zeit machen konnte, Irider, als ob durch seine Maknahme eher eine Stärkung. Iriber, als ob burch jene Magnahme eher eine Stärfung, als eine Schwächung ber welfischen Bestrebungen erfolgt ware, und man wird gut tun, biese Dinge forgfältig im Muge gu behalten.

In Braunschweig, wo man bas Gebaren ber "Unver-fohnlichen in Sannover" allgemein und bis zur höchsten Spihe hinauf verurteilt, sieht man mit wachsendem Unmut bem Treiben ber hannoverichen Belfen gu, Die fich bemuben, ben jungen Bergog immer wieder als ben ihrigen gu beanfpruchen und ben neugeborenen Erbpringen für ben Soffnungsftern ber Sonnaveraner ertfaren. Man ichreibt Hoffnungsstern der Honnaveraner erklaren. Man saretot der "Boss. Big." aus Braunschweig, daß Herzog Ernst August durch nichts ermuntere, seinen Namen zu Quertreibereien gegen Preußen zu mißbrauchen, und daß sich wohl sein deutscher Landessürst mehr Zurückhaltung auserlege als Braunschweigs Herzog. Seine Traditionen sind nicht die seines Baiers, der begreissicher Weise am Alten hängt Herzog Ernst August ist ein Kind der Reuzeit; er leht in der Gegenwart, mit deren Taisachen er sich abgelebt in ber Wegenwart, mit beren Taifachen er fich abgefunden hat. Unfer Raifer überfieht biefe Gigenart bes alten Bergogs von Cumberland und unterhalt mit ihm Die ver-wandischafilichen Begiehungen, wie Die jungfien Ereigniffe in Wien gezeigt haben.

Das Ergebnis des Wehrbeitrages in Sachsen wird fich gielch bemjenigen Bagerns in mößigen Grengen halten und gietat beimeinigen Sujetus in in feiner Weise befrie-bigen. Dieses allgemeine Urteil lött sich saut "L. R. R." schon heute abgeben, wenn auch über die Ergebnisse im eingeinen por Ende Upril feine genquen Feststellungen ge-monnen fein werden. Much in Breugen und ben übrigen Bunbesftaaten, aus benen gum Teil fo ftolge Mehrertrage angefündigt worden waren, tonnen noch Enliaufdungen nachfommen. Die amtlichen Siellen glauben befanntlich bisher burchaus an fein besonderes glangendes Gesamter- gebnis; auch in Berlin ift es nicht zu erwarten.

Telephongeiprache in geschäftlichen Dingen fomen nur dann als rechtsverbindlich gelten, wenn von beiben Barteien bies ausbrudlich anerkannnt worben ift. Oft kommt es ja vor, daß infolge der am Telephon üblichen Hörsehler misverständliche Abschlüsse getroffen werden, was beiden Parteien viel Arger bereitet. Daher Borsicht und keine übereilung am Telephon.

Sünstige Aussichten eröffnen die Saatenstandsberichte

aus allen großen Wetreibeerzeugungslandern der Erde, bie vorzüglich lauten. Es ericheint hiernach feineswegs ausgefchloffen, bag wir im laufenden Jahr mit einer weileren Ermäßigung ber Breife für Brotgetreibe in Deutschland gu

Die Untersuchung der Barifer Rochette-Kommiffion, bie am Mittwoch abgeschloffen wurde, hat bie vielen buntlen Affaren, mit benen fie fich befaßte, nicht geflart, so bag neue Sturme in ber Deputiertentammer vorauszusehen find, wenn biefe fich am Dienstag mit der unfauberen Ungelegenheit beschäftigen wird. Trot des amtlichen Dementis behaupten Eingeweitzte das Borhandenscin einer Kabinetts-frise. Es heißt, das Kabinett Doumergue werde dem Bunsche weiter Kreise entsprechend freiwillig zurücktreien. Ein aus Senatoren zu bildendes provisorisches Ministerium könnte dann die Bahlen leiten, deren Ergebnis von selbst bie Berufung bes enbaultigen neuen Rabineits beftimmen

Die Kommiffion hörte am lehten Berhandlungstage gleichzeitig die fruheren Minifter Monis und Caillaug, ben

gleichzeitig die früheren Minister Monis und Caissaug, den Oberstaatsamwalt Fabre und den einstigen Anwalt Rochettes Hernard. Die Haupsstreitfragen blieben auch bei dieser gemeinsamen Bernehmung der Zeugen ungeklärt.

Fran Caissaug hat sich eine mildere Aussauflärt.

Fran Caissaug hat sich eine Meigen Wernehmung ihre und ihres Mannes surchtbare Erregung sider die Angrisse und ihres Mannes surchtbare Erregung sider die Angrisse Calmettes in ergreisender Weise und überzeugte den Untersuchungsrichter davon, daß es nicht ihre Absicht war, den Figaro-Direktor zu idten. Obwohl sie deinahe ohne Bessenung war, als sie ihrem Feinde gegenüberstand, hatte sie doch so viel Lesonnenheit, instinstiv nach den Beinen Calmettes zu zielen. Hätte dieser sich nicht zusäusg gebückt, so wäre ein töllicher Schuß nicht ersolgt. Die Anhänger des früheren Ministers Caillaug beharren auf ihrer Forderung, daß dieser, wie immer die richterliche Entscheidung über seine Frau aussalle, sich seiner politischen Partei ershalte und nach wie vor in ihr wirke.

Der ftaifer in Benedig. An Bord ber "Sohenzollern" horte ber Kaifer ben Bortrag bes Gesandten v. Treutler und bie Bortrage bes Chefs bes Marine, bes Militar- und des Zivilkabinetts. Als Abschiedsveranstaltung fand auf der "Hohenzollern" ein Tee statt, zu dem eiwa 60 Einladungen an Damen und Herren ber venezianischen Gesellschaft ergangen maren.

Deutscher Reichstag.

241. Situng vom 26. Marg. Um Bundesratstische: Staatssefretar Aratte, Kriegs-minister v. Faltenhayn. Auf der Tagesordnung stehen

gunächst Wahlprüfungen.
Die Bahl bes Abg. Brederlow (ff.) wird für giltig erflärt. Zur Wahl des Abg. Hoesch (ff.,, Wahltreis Ofterburg-Stendal, erflärt der Berichterstatter: Der Abg. Hoesch ift in ber Stichwahl mit 13288 Stimmen gewählt, 10995 Stimmen maren auf ben Begenfanbibaten Fuhrmann (natl.) entfallen. Wie die Rommiffion festgeftellt hat, find bei ber Wahl viele Aufruse zugunsten Hoesch's von Amtsvorstehern mit Unterzeichnung ihres Amtstitels verbreitet worden. Die Kommission hat beschlossen, alle tonservativen Stimmen in den Wahlbezirken dieser Amtsvorsteher als ungiltig anzusehen; es ergeben sich auf diese Weise 2329 Stimmen, nach beren Abrus Soeich als der Unterlagen von Abrus Soeich als der Unterlagen von beren Abzug Soeich als ber Unterlegene angejehen werden muß. Die Kommiffion beantragt Ungiltigfeit ber Bahl.

Abg. Frommer (tonf.) beantragt bie Gultigfeit ber pl. Bahlprufungen find feine Macht-, fondern Rechisfragen. Die Kommission hat hier ganz anders beschlossen als in dem noch garnicht weit zurückliegenden Falle Kröcher. Ivg. Schwidt (Soz.): Uns ist es gleichgültig, ob Hoesch ober Fuhrmann gewählt wurde. Wir verurtellen bejonders die Beeinfluffung burch die Gifenbahndirettion Sannover. Die kleinen Beute mußten den konservativen Bahlaufruf unterschreiben, wenn sie fich nicht der Rache der Gutsbesitzer aussetzen wollten. Den Eisenbahnangestellten wurde die Berteilung sozialdemokratischer Flugblätter

und Stimmzettel bei Strafe der Entlasjung verboten. Abg. Stupp (8tr.): Biele Amtspersonen haben den Bahlaufruf mit ihrem Amtstitel unterzeichnet. Die Stimmen der von ihnen beeinflußten Personen muffen für ungultig erflart werben. Richt beeinflußt find aber bie Bahler, bie ben Bahlaufruf unterzeichnet haben. Sie burfen nicht auch faffiert werben. Berfahrt man in diefer Beije, so bleiben für Hoesch noch über 1000 Stimmen Mehrheit. Bir find baher für Gultigkeit ber Bahl. Die Eifenbahnbirektion Sannover hat fich jeder Einmischung ent-halten. Abg. Bollert (natl.): Das Material über bie von ben erwähnten Amtspersonen unterzeichneten Flugblätter ift burchaus zuverlässig. Die Wahlprüfungskommission ist von ber bisher beoachteten Prazis nicht abgewichen. Die kon-servativen Stimmen wurden zu Recht abgezogen. Abg. Reumann-hofer (Bp.): Für uns ift lediglich die Rechtsfrage maßgebend. Zu Machtfragen wurden von der Rechten die Wahlen der Ubgg. Frommer und Beder gemacht. Wie Unterschriften konservativer Wahlaufruse zustande kommen, weiß man ja; auf ihnen stehen manchmal mehr Ramen, als konservative Stimmen nachher abge-

geben werben.
Abg. Veit (ff.): Die Männer, die den Aufruf unterzeichneten, wußten sehr wohl, was sie taten. Abg. Arendt (Rp.): Im Blodreichstag waren die Herren von der Bolkspartei anderer Meinung über die Herbeisührung von Unterschriften. Da hieß es, daß die Ortsvorsteher das Recht haben müßten, ihre subjektive Meinung über einen Kandbiaten zum Ausdruck zu bringen. (Hört, hört! rechts.) Eine Beleidigung beutscher Männer ist es, wenn behauptet wird, daß sie sich durch die Unterschrift eines Austworstehers beeinslußen lassen. Abg. Reumann-Hoser (Bp.) weist den Borwurf zurück, er habe frühere Wahlprüfungen verschleppt. — Die Debatte endet in einer persönlichen Aussprache. Schließlich wird der Antrag Westarp auf Gültigkeitserklärung der Wahl des Abg. Hoefd in namentlicher Abstimmung mit 176 gegen 149 Stimmen det 9 Enthaltungen abgelehnt, die Wahl also sür ungültig erklärt. Es solgt der Duellantrag der Kommission, der die Ausnahme folgender Bestimmung in das Strassesbuch

Aufnahme folgender Beftimmung in bas Strafgesetbuch fordert: Ift ber Zweifampf freventlich verschulbet, so tritt an Stelle ber Festungshaft Gefängnisstrafe von gleicher Dauer; baneben fann auf Berluft ber burgerlichen Ehrenrechte erfannt merben.

Staatsfefretar Cisco: Der Reichstangler bringt bem Gegenstande lebhaftes Intereffe entgegen. In feinem Auf-trage bin ich hier erschienen, um ihn über die Bunfche und Auffaffung biefes Sohen Saufes unmittelbar ju unterrichten. Der Entwurf forbert fehr wichtige Regerungen von grund-

fahlicher Bebeutung. Ahnliche Borichlage befinden fich allerdings ichon im Borentwurf fur bas neue Strafgejeb-Ahnliche Borichlage befinden fich buch. Der Gebante wird bort aber mit anderen Fragen in engen Zusammenhang gebracht. Es fragt sich, ob es angezeigt ift, ben einen Buntt aus ber allgemeinen Strafrechtsreform pormeggunehmen. Bu biefen Fragen haben bie verbundeten Regierungen noch nicht Stellung genommen. Mit Rudfict barauf muß sich bie Reichsleitung zur Zeit noch Zurudhaltung auferlegen. Der Reichsfanzler ift aber bereit, nach bem Abschluß ber heutigen Berhandlungen in bieser Ungelegenheit mit den amtlichen Stellen in Ber-bindung zu treien. (Beifall.)

Rach furger Debatte wurde der Gesegentwurf in 1. und 2. Lefung angenommen. Freitag 12 Uhr: Konfur-

rengflaufel, Betitionen.

Prenfisches Abgeordnetenhaus.

Das preugifche Abgeordnetenhaus erledigte am Das preugiche ungevernietengaus erteigte und Donnerstag die Rovelle zum Fürsorgeerziehungsgeset und seize bann die Beratung des Etats fort. Dabei erklärte Finanzminster Lenhe, der Steuer-Beranlagungsbehörde sei an nicht möglich, zu sagen, ob sich alle an den Generalpardon geknüpften Hoffnungen verwirklichen würden. Die Steuerzuschläge müßten vorläufig aufrecht erhalten bleiben. Freitag: Weiterberatung.

Keine Kronprinzenreife nach Ufrita.

Der plobliche Bergicht bes beutiden Kronpringen auf bie geplanie und bestimmt angekündigie Reise in die afrika-nischen Schutgebiete wird allgemein erörtert. Die in der halbamtlichen Meldung mitgeteilten Gründe, die Reise sei verschoben worden, weil sie sich in der zur Versügung stehenden Zeit nicht habe so vorbereiten lassen, wie nach ihrer tolonialpolitischen Bebeutung und nach ihrem informatorifden Bmed ermunicht gewesen mare, wird nirgends ernft genommen.

Die "Ceipz. R. A." bemerlen bazu, es mare ein felt-fames Armutszeugnis, wenn man fich im Zeitalter bes Telegraphen im März ben Borbereitungen einer Reise nicht mehr gewachsen fuhlte, die fur Junt geplant ift. Da ber Borschlag eines nationalliberalen Abgeordneten, vom Reichstage einen Zuschuß von 200000 Mark für die Reise zu sorbern, überall auf Ablehnung stieß, so war von dem Plane nicht weiter die Rede. Es scheint sast so, als hinge hiermit der Entschluß zusammen, von der Kromprinzenreise nach Deutsch-Oftafrita gang Abstand zu nehmen. Um biesen Anschein zu vermeiben, hatte bie Reise erft recht unternommen werben muffen. Und einen je ichmudloferen Charafter fie gehabt hatte, je meniger Festlichkeiten und Empfange bas Reifeprogramm enthalten hatte, um fo beffer wäre sie ihrem Zwed gerecht geworden, den Kronprinzen burch eigenen Augenschein über Wert und Bedeutung unseres kolonialen Besites und über die Urt seiner Erschließung zu informieren. Es ift bedauerlich, daß die erwünschie Kolonialreise des Kronprinzen, die unserm Kaiser ja leiber verfagt blieb, anscheinend wegen einer momentanen Berftimmung unterbleibt. Staatssetretar Solf hatte ficherlich in wenigen Tagen für ben Kronprinzen ein foloniales Reiseprogramm entworfen, und zwar ein solches, wie er es selber liebt und mit Erfolg anwendet: Ohne Empfänge und Fesibiners, ohne Ehrenpforten und Potemfinsche Dörfer, dafür aber mit Bergleichsmöglichseiten sur beutsche und englische Birtichaftemethobe. Echabe, bag man biefen Weg nicht gemählt hat.

Lokal-Badrichten.

Beilburg, ben 27. Marg 1914.

= 3m Café Dabn tonftituierten fich geftern abend die beiden Rommiffionen des Berfehrs- und Berichonerungs. vereins. Bum Borfigenden der Berichonerungs-Rommiffion wurde gewählt: Derr Brof. Beis, jum Stellvertreter Derr Mojor a. D. Manger, jum Schriftsuhrer Derr Forfter Schonwetter und jum Stellvertreter Derr Forfter Rnott. Aufgabe der Rommiffion ift es junachft die Begemarfierung der naheren Umgebung porzunehmen. liebensmurdiger Beife murde von einigen Berren die Stiftung von Rube-Banten zugefagt. Die Berfehrs-Rommiffion mablte jum Borfigenden Derrn Raufmann B. Jeffel, jum Stellvertreter herrn Rreisbaumeifter Butger , jum Schrift. führer herrn Raufmann C. Schepp und gum Stellvertreter herrn C. Borg. Aufgabe ber Rommiffion ift bie Beforgung ber gefamten Reflame und die Berausgabe eines neuen Guhrers durch Weilburg, ber in einer

lage von 10000 Exemplaren ericheinen und mit fin fliggen, Bilderichmud und Inferatenanhang verfehr den foll.

X [Stadtverordneten-Berfammlung.] In der gel Stadtverordnetenfigung waren 15 Stadtverordnete und Magistrat die herren Bürgermeister Karthaus, Brub lenbach, Glödner, Rech und Steinmetz anweiend. öffnung der Sigung und Berlefung des Brotofolle in die Tagesordnung eingetreten. Rach bem am 19 abgeschloffenen Grunderwerbevertrag hatte bie Gla Rohrmannsberg verichiedenes Gelande an die Gift verwaltung abgetreten. Bei der Grundftideran ftellte fich heraus, daß von diefem Belande 44 E meter übrig geblieben waren, für welche die Stobl Berwendung hat. Infolgedeffen erflärte fich bie get lung damit einverstanden, daß dieser Reft ebenfalle Gifenbahnverwaltung jum Breife von M. 15 .- pro verlauft wird. hierauf wurde in die Beratung bei be haltsetats für 1914 eingetreten. Nach eingehender fprache wurde ber Etat wie folgt aufgestellt:

the core	de intiror oce estite i						9[119]
	A. £	rbe	ntli	iche	(EIHHHHHHH-	8517
1.	Gemeindevermögen					25170.60	16220
II.	Bemeindeanstalten					143290.	atri
Ш.	Allgemeine Berwal	ltun	a			10530.	2.18
IV.						950.	1507
V.	Stragen, Brüden,	Star	näl	e 20	C.	550.	790
VI.	Armenverwaltung	161				3700.	3154
VII.	Bolfsschule	*				14040.	130
VIII	Dirette Steuern	*		4/	4	104600	100
IX.	Indirette Steuern						1000
X.	Betriebsfonds .	47				10000.	475
XI.	Sonftige Einnahm	en				269.35	-
	~	100	000	4		040000 -	3188

Summe A. 318600. B. Außerordentliche 18230.-Gejamt-Summe 336830 .-

Das Einkommen aus Realfteuern ift feftgefch M. 40 380, aus Betriebssteuern mit M. 560 und direften Steuern mit M. 63 660. Die Rebenetats wie folgt festgeseit: Wasserwert in Ginnahme D. in Ausgabe M. 22600, Eleftrigitätswerf in und Ausgabe M. 27100, Krantenhaus M. 13600, 9. heim M. 3200, Behobene Madchenschule M. 11750

Ueber das Bafferwert berichteten der Borfige Bafferwerfs und des Finanzausichuffes. Beide Ans beantragten zur hebung des Minderertrages den gre einen Rubikmeter von 20 auf 25 Pfennig, und feine Waffermeffer find, den Preis um 25 % 311 ch Außerdem follen M. 3000 zur Anschaffung von Baffermeffern aufgewendet werden. Die Berfammlun fchloß demgemäß. Stadtverordneter Weber gab all einer von ihm gemachten Busammenstellung inter Ausfünfte über den Bafferverbrauch und plaidierte Einbau von Baffermeffern, wie er auch die Benge der Meffer im Wege der Ausschreibung munichte

Bei den im Etat unter Bof. 160 der Ordes Einnahmen aufgeführten 23 verschiedenen Unfammal fonds ftellte der Finangausschuß folgende Antrag:

1) Bor Berwendung ber einzelnen Gonde ift einzelnen Galle bie Buftimmung ber Stadtverordneit guholen mit Ginschluß ber Bof. 7 ber Außerorbing Musgaben betr. die Bermendung von Mt. 1000 far linienplane event. für einen Ranalifation

2) In bringenden Gallen fann ber Dagiftrat ftimmung der Stadtverordneten auch die Mittel eine beren Bonds als vorgesehen in Anspruch nehmelt.

lleber biefe Antrage, fpeziell über bie Berne ber unter B. 7 eingestellten Mf. 1000 für einen lisationeplan tam es zu einer angeregten Distulfie der Magistrat anderer Ansicht war als der Finds schuß, weil diese Mt. 1000 nicht unter die obenerm Unfammlungsfonds fielen. Die Stadtverordneten ftell jedoch auf Seite des Finangausichuffes und nahmen frimmig die beiden Antrage des Finangausichuffes an rauf wurde der Etat wie oben angeführt in und Ausgabe festgestellt. In Berbindung bamit auch die Erhebung der vorgeschlagenen Steuerge genehmigt. Es werden erhoben: 170"/a der Realli 70%/6 ber Betriebssteuern und 140% ber Steuts Die hiefigen Bolfsschullehrer hatten am 3. Mars in

3m Juge der not.

Roman von E. Dreffel.

(Rachbrud verboten.)

Die faft heiff brennenbe Conne ftreute ungemeffenes Gold über Die fleine Sportgefellichaft aus, Die ben Bfaben folgte, Die vor ihnen Rönig Leng im Siegeszug geschritten. Bartgrune mehende Fahnen, leuchtend bunte Teppiche bezeichneten den toftlichen Beg. Ueberall ftand fein froh-liches Banner, das der feimenden Bintererde taufenbfältige Fruchtbarteit verhieß, und aus diefem Frühlingsjegen ichopfte auch bas bochichwellende Menichenherz fraftvolle Soffnungsgläubigfeit.

Belch ein Tag!" murmelte Bollrad einmal wie trunten von einem beimlichen Glud, und Jella nidte bagu in perträumter Geligfeit.

Gie hatten eine Oderbrude überquert, den Beg burch bie am jenseitigen Ufer fich hinbreitende Laftabie mit ihren gahllofen Speichern, Fabriten und amtlichen Bebäuden genommen und waren ichon ein gut Stück ins freie Land geritten, als eine fleine Störung halt gebot. An haralds Bonn riß der Sattelgurt; ichnelle Abhilfe durch Reparatur oder Ergänzung war indes der sonntäglichen

Geschäftsruhe halber ausgeschlossen, und der fleine Mann, der sich bis dahin mader auf seinem Pferden gehalten, mußte zu seiner großen Betrübnis zurudbleiben. Mama verfprach ihm goldene Berge, wenn er sich folgsam auf des Grooms Gaul segen, das heißt, vielmehr besestigen ließ, den dieser dann mitsamt dem Bonn auf türzestem Wege im Schritt nach Haus führen solle. Es blieb nichts anderes übrig, benn bag Rluven ben Anaben beimbrachte und fie allein weiter ritt, war noch weniger angangig, und baf fie fich alle jum Rudzug entichloffen, bavon wollte Jella nichts hören.

Rein, es mare abfurd gewesen, die Bartie aufzugeben. Sie durfte ihren Anaben unbeforgt dem erfahrenen Groom

anvertrauen, mußte fich felber im Schut eines meifterlichen Reiters, und fo fente fie nach gartlichem Abichied von bem icon halb getrofteten Jungen ben Weg mit Alfiven fort.

Allerdings war die anfänglich fo beitere Stimmung nun ein wenig herabgebrudt, denn beiden tat ber betrübte tleine Mann leid, und fo ritten fie gunachft ichweigend

Endlich fprach Jella : "Diefer Zwischenfall foll uns doch nicht die Freude an diefem himmlischen Ritt verderben. Un fich gludlicherweise völlig gefahrlos, tann er meinem verwöhnten Liebling im übrigen gur Lehre Dienen. Bem waren Enttauschungen erspart? Run sieht er mal, es tann nicht immer nach feinem Röpfchen geben; alfo ichabet ihm der Bergicht weiter nicht."

Bumal Gie ihm reiche Entschädigung verfprachen,

gnabige Frau," lachelte Rluven.

"Bas wollen Sie, ich fühle mich heut fo vogelleicht, unbändig felbstherrlich frei, als durfe ich nur die Schwingen breiten, um alle Erbenschwere weit unter mir gu laffen. In diefem feltenen Frohgefühl mochte ich fein traurig Beficht feben, ebenfowenig aber auch diefe toftliche Freiheitsluft aufgeben."

"Ift sie denn wirklich nur die Gefangene im goldenen Kasig?" fragte sich Bollrad topfschüttelnd. "Der Mann liebt sie doch, beiet sie an. Und dies entzückende Kind! Darf sie da klagen?

Daß aber folch ein himmlischer Lengtag bagu angetan ift, hohe Befühle in uns auszulofen, uns glauben gu machen, wir hatten Schwingen, auf denen unfere Geele wie im Berchenjubel himmelan fteigen möchte, bas verftebe ich. Geht's mir denn anders? Ich bin fein Freier mehr, bin mit ehernen Retten in ein Joch gespannt; aber ich höre sie jest nicht klirren. Das vielchörige Konzert aller bafeinsfrohen, bafeinsgeschäftigen Naturstimmen umber übertont fie. Man möchte jauchzend in die lengfelige Jubelhymne einfallen."

Und berglich fab er fie jest an, die ichwarmende

junge grau. Much fie natte wont Ronig Beng Bauberstab berührt, benn fortgewischt aus ihrem Gesicht war der mude kalte Zug. Um ihre roten blühte ein weiches Lächeln, aus ihren Augen schieden Jugendglanz. Und nun sagte er so recht inbrinfig ja, es ist ein Tag zum Gläcklichsein. Was hinter liegt, es dräut nicht mehr. Es gibt nur ein wunder Werden, ein freudiges Borwärte."

"Für ihn, der noch eine Zutunft hat," mehr träumerisch. Dann warf sie den Kopf auf und "Gleichviel, es hat etwas Fortreizendes, Ihr Kur Mut gehört dazu. Also vorwärts!" Ein leichter Gertenhieb, und sie jagte davon wie

Windsbraut.

"Ist's so gemeint? Doch ein bizarres Welden und Stimmungen. Nerven, nichts als bis in die Fußspißen hinein. Aber ein Horsen excellence, als ob fie auf dem Pferd geboren mi fich einer gewiffen Bewunderung nicht erwehrend Bollrad ihr in gleicher Bace nach, holte

Reiterin aber erst ein, als sie, ihre Stute po hochatmend vor einem Gehölz anhielt.
"So, die Motion hat gutgetan," lachte sie, lassen wir uns jest Zeit. Diesen entzüdenden zu nehmen wir im Schritt, bis wir zu einem kommen, wo wir die erste Station machen. Danes tommen, wo wir die erste Station machen. Danb über Friedensburg und einige andere reigend Ortichaften nach Karolinenhorst. Aber erft in bei wird mein Chrgeis heut befriedigt fein. Einver

"Aber selbitverständlich und mit tausend ber worausgesett nur, gnädige Frau, daß uns ber Mettergott nicht ben schönen Plan ftreicht."

"Ah bah."
"Bollen Sie fich gütigft mal den himmel red!"
betrachten, Bnadigfte ?"

"Bahrheig, Ihre Bolke ist ein bifchen griff, worden und kommt näher. Ueber uns ist sie noch wicht Roch icheint die liebe Sonne so best."

ab beim Mastenung von Ortszulagen vont 1. April 1913 et beim Magiftrat eingereicht. Nach Feststellung des Magi-tit wurden die Mehrausgaben für diese Bulagen Mt. Die Baben die Mehrausgaben für biese Butagen in ber Jahr betragen. Da die Stadt z. It. nicht in in ben 200e ift, berartige Zulagen zu gewähren, der Magistrat auch ein Bedürfnis nicht für vorliegend erachtet, auch ebas Mass. et to das Gefuch abgelehnt. Die Stadtverordneten ichloffen Beichlug einftimmig an. Dierauf folgte um 71/4 Schluß ber öffentlichen Sitzung.

Bie bereits aus dem Inferatenteil ju erfeben war, ber Bund ber Landwirte" am Sonntag, den 29. nachmittags 3 Uhr, in Mofer's Weinftube eine Berfammlung ab, zu welcher die Mitglieder bei Bundes sowie der gesamte Mittelstand deben ift. Ansprachen halten ber Wahlfreisvorsigende den 3. Hallmann-Riederneisen und der Geschäftsleiter frie Disfussion. Hoffentlich solgen die Landwirte dem thres Bundesvorstandes zu zahlreichem Besuche!

Provinzielle und vermischte Nachrichten.

Caimbad, 26. Marg. Bergangenen Dienstag bet biefige Obit- und Gartenban-Berein feine Benederige Obit- und Gartenban- Bereit Urnold einen Bogelichut beit Der Bortragende gab Benge Anregungen jum befferen Schutz ber Bogelund damit zur Forderung des Gartenbaues. Die anmlung dantte dem Redner für feine beachtenswerten

Marburg, 25. Marz. Wie die "Oberheffische Btg." det, bat Professor Ernst Göppert von hier den Ruf als actor der Angtomie der Universität Frankfurt ange-

Solladtern, 25. Marg. 75 Jahre im Dienft ber mile Bogler in Deubach im Kreise Schlächtern sieht Dienstinecht Kourad Baus am 27. Marz d. 35. Der hbliar ift 90 Jahre alt, munter und kerngesund und a noch odern und das Bieh füttern.

greugnach, 25. März. Kommerzienrat v. Kruppin Effen hat 100 000 Mart für die herstellung Gernburg unter der Beftimmung gestiftet, daß die emme für den inneren Ausbau der Räume verwendet Architeft Ackermann ju Münfter am Stein wird armuert Accession anofilhren.

ondon, 25. Mars. Richt weniger als 24 alte unachbare Kriegsschiffe stehen gegenwärtig in England Btrauf. Darunter befinden sich 4 Linienschiffe und 9 Arteuzer. Es handelt fich um altere ausrangierte bie größtenteils erft aus dem Auslandsdienft zudeigen wurden. Bor furzem wurde erft ein altes Li-

Befährliche Dzeansahrt. Der Kapitan bes in bag eingetroffenen Cunard-Dampfers "Asfania" erbag bag Schiff auf seiner soeben beendeten Reise meil feinen Rurs um eima 50 Meilen verandern meil auf ber gewöhnlichen Route gewaltige Eis-ben Berkehr gefährbeten. Ebenso herrschien Sturm nebel sobaß nur mit größter Borsicht gefahren

duffe.

biuliges Drama im Invalidenhaus. Ein blutiger brach im städtischen Pstegehaus zu Düffeldorf zwischen Infasse Infasse Dersehte Infassen Anvaliden Lange 14 tiefe bot der Insaffen aus. Der 65 janrige Insaffen berlette bem 70 jährigen Invaliden Lange 14 tiefe This, die ben Tob des Mannes zur Folge hatten. There wurde verhaftet. Die Ursache des Streites ift

Jar Derhaftung des banecischen Candiagsabge-Geneigen Abresch in Mannheim schreibt die Banr.
And geltendem Recht fann ein bagerischer auberhalb Bayerns begangenen Vergehens verhaftet

Inwelenrand nach ameritanischem Mufter. 3ubebe brangen durch die Dede über dem Labenge-bes Juweliers Bialas in Posen, wo sich der Lager-ines Pusgeschöftes befindet, in den Laden ein und dinge im Berte von über 40 000 Mark. Der Berlust den Index von über 40 000 Mark. Der Berlust Inhaber um fo fcmerer, als er nicht versichert Spur ber Diebe, bie in einem Kraftwagen bart nach Rugland.

Un "Grünenthaler Reichsbantnoten" find im Jahre 1918 117 Taufenbmarkicheine festgestellt worden. Roch immer wirft also die Schandtat des Fastors Grünthal nach. Grünthal war befanntlich ein Faftor ber Reichsbruderei, ber einte Borbrude von Taufenbmarkicheinen fich aneignete, her einte Vordrucke von Laufendmarkscheinen sich aneignete, sie mit Rummern versah und in Umlauf brachte. Diese falschen Scheine waren natürlich im Publikum von echten garnicht zu unterscheiden, und nur durch einen Zusall kam das Verbrechen Grünthals heraus. Fast zweieinhald Millionen Mark hatte Grünthal, der mährend der gegen ihn schwedenden Untersuchung Selbstmord beging, sich angeeignet.

Deutsche Aleider sind augenblicklich Modewort in Berlin. Die Bertreter dieser Richtung wollen die Parifer Mode verbannen und an ihre Stelle Damenkleider, die sich den Formen der beutschen Bolkstrachten (loses Leibchen, einsache Machart etc.) und denen deutscher Kulturepochen annöhern. Der Gedanke ist gut und jolkte kehbaft unterstüht werden damit die neuen Bleider auch billiere ftügt werben, bamit die neuen Kleiber — auch billiger werben, vorläufig muffen sie wenigstens mit recht teuren Breisen bezahlt werben.

Selbstmord im Gymnafium. Rach nicht beftanbenem Einjährigen-Examen hat fich im Realgymnafium gu Lichtenberg bei Berlin ein fiebzehnjahriger Onmnafiaft erichoffen. Alls ifim bas Ergebnis vom Direftor mitgeleilt wurde, ent-fernte er fich. Balb barauf forte man in ber Toilette furg hintereinander mehrere Schuffe fallen. Der Ungludliche hatte fich funf Rugeln in die Bruft gejagt. Der Tob mar fogleich eingetreten. Der Ungludliche hatte noch Zeit und hatte die Prufung jum Schluß des Sommerfemesters vielleicht

Massenvergistung in einer Petersburger Gummisabrik. Ju ber Petersburger Gummisabrik Treupolnik erkrankten über 200 Arbeiterinnen, betäubt durch die bei Bereitung einer Salbe sich entwicklichen gistigen Gase. Zehn Arbeiterinnen starben alsbald. Die Mehrzahl liegt schwerkrant darnieder. Insolge des Borganges, der auf unzulängliche Fabrikations-Anlagen zurüczusühren ist, kam es zu einer Nevolte unter den Arbeitern.

Doppelter Justiziertum? Gegen den Handlungsgehilsen Ehrhardt im Frankfurt a. M. ist das Wiederausunahmeversahren angeordnet worden. Ehrhardt wurde j. It. im München wegen Naubes, Erpressung und Kuppelei zu 6 Jahren Zuchthaus verurieilt, die er auch verdüste. Auch in einer zweiten Sache wurde er verurteilt. Durch das Geständnis eines Sterbenden soll jeht erwiesen sein, daß Ehr-Maffenvergiftung in einer Betersburger Gummi-

ftanbnis eines Sterbenden foll jeht erwiesen fein, daß Ehr-hardt an beiben Straftaten unschuldig ift.

Levis Madridien.

Berlin, 26. Marg. Bur Untersuchung des bei den Berhandlungen des Reichstags über den Etat von Ramerun zur Sprache gefommenen angeblichen Miggriffs ber Schutgebietsbehörden bei der Durchführung der Trennung der Eingeborenensiedelungen von der Europäerstadt in Duala hat Staatsfefretar des Reichstolonialamts Dr. Golf eine Rommiffion eingefett, die fich anfangs April nach

Berlin, 27. Marg. Der geftrige Empfang der auslandifchen Breffe ftand, wie in fruberen Jahren, auf voller gefellschaftlicher Dobe. Bie die "Boffifche Beitung" fchreibt, entboten die feche europäischen Großmächte ber fiebenten Grogmacht ihre Bruge. Anwesend waren die Botichafter Defterreich-Ungarns, Staliens, Ruglands und Franfreichs. Der englische Botichafter tonnte wegen Unpaglichfeit dem Empfang nicht beiwohnen. Das auswärtige Umt mar burch ben Unterftaatsfefretar Zimmermann und ben Bebeimen Rat Dammann vertreten. Die Parlamente hatten ebenfo wie die Reichsamter und Ministerien und nicht gulegt Sandel und Runft zahlreiche Angehörige entfandt.

Ropenhagen, 26. Marg. Der fürglich hier ver- ftorbene angesehene Abootat und Baufpefulant hortvigion hat fich Unterschlagungen von über einer halben Million Rronen gu ichulden tommen laffen. Er hat das Beld in Baufpefulationen verloren. .

Deffentlicher Wetterdienfl.

Bettervorausfage fur Samstag, den 28. Marg 1914. Beitweise heiter, doch noch einzelne Niederschläge, etwas

Wetter in Weilburg:

Dochite Lufttemperatur geftern Riedrigfte heute Miederschlagshöhe Lahnpegel 2,92 m

Lieferungs-Ausschreiben.

Die Lieferung der für die Landes-Beil- und Bflege-Anftalt Weilmunfter für 1914/15 erforderlichen

Bleiderftoffe für Krante und Personal, Leibmafde, Tifdmafde, Bettzeug, Bandtuder ufw.

foll vergeben merben.

Die Lieferungsbedingungen, die in den Angeboten ausbrudlich anerkannt fein muffen, fowie die Bedarfsnachweifungen liegen im Raffen-Buro ber Unftalt gur Ginficht offen, tonnen auch von bort gegen Ginsendung von 50 Big. bezogen werden.

Lieferungsangebote und Mufter find verfiegelt und mit der Aufschrift "Lieferung von Wirtichaftsbedürfniffen" bis ipateftene 16. April 1914 porto- und beftellgelbfrei an die Auftalt einzusenden.

Buschlagsfrift von da an vier Wochen. Weilmünfter, den 19. Marg 1914.

Landes-Heil- u. Bflege-Anstalt.

Upollo-Theater

Hochmoderne Lichtspiele.

Limburgeritt. 6. Weilburg Limburgeritt. 6. Eintritt gu jeber Jeit.

Sonntag, ben 29. Marg 1914 von 3-11 Uhr nachmittags. Montag, ben 30. " " 8-11 "

Programm:

- 1. Die Bretagne. Wundervolle Raturaufnahme.
- 2. Der Giebenichläfer. Wiffenichaftlicher Att.
- 3. Billiger Gintauf. Sumoreste.

Der Dank der Indianerin.

Dramatifche Sandlung aus dem Innern Ameritas.

5. 3mei Runftler. Gehr nettes Luftfpiel.

Morig auf Reisen.

Boffe in einem Aft. In ber Sauptrolle der unvergleichliche Boffenspieler Morit Prince.

7. Erinnerung eines Belben. Ergreifende Episode.

8. Das Mädden ohne Vaterland.

Großartiges Schauspiel in 3 Aften. In der hauptrolle die berühmte Filmprimadonna

Mita Rielfen.

Mum. Dr. 8 ift jur Borführung für Jugend nicht gestattet.

Breife ber Blage: 1. Blag 75 Pfg., 2. Blag 55 Pfg. 3. Plat 35 Pfg.

Rinber u. Militar ohne Charge: 1. Bl. 60 Big, 2. Bl. 40 Big.,

3. Plat 20 Pfg.

**Haffenschluß 91/2 Uhr. 3eber Besucher ift berechtigt so lange ju bleiben, bis er bas gange Programm gefehen.

Die Direttion. 28. Raufmann.

Schnellhefter und Brief-Ordner porratia bei 21. Gramer.

die Gorfterei troden zu erreichen. Bielleicht mar's Das ift des Buten zuviel. Wir tonnen umgutehren, benn Gewitter im Walbe - -"
efer leichte Blattichleier ift taum Barb zu nennen,

n find's Blattichleier ift taum gund an find's Buchen, die foll man fuchen nach der etterregel," ichaltete sie lustig ein. "Möglich, daß dem Reim als der Wahrheit zuliebe aufgestellt demit iff an die ber Bahrheit zuliebe aufgestellt beit iff dem Reim als der Bahrheit zuliebe aufgestellt gemiß ift aber, daß die Försterei nicht weiter liegt nachfie Dorf, und dann, ich fürchte mich überhaupt Darum bormarts, mein porfichtiger Ratgeber, und thi, die Gaule muffen verfcnaufen."

rend einer guten halben Stunde ging's noch im imenichein weiter. Das Spiel ber goldenen Pfeile en Glatigrun weiter. Das Spiel ver goldenen benfo, glatigrun war reizvoll anzusehen und ebenso, gligernde Ringe auf die von rostbraunem Binter-greuten Weiten feuten Reitwege ichleuberten. Wie ein Dom wölbte mahlich ansteigende Hochwald, die silberigen standen darsteigende Hochwald, die silberigen standen darin gleich schlanken Säulen. Bunte set huschten von Zweig zu Zweig oder zwitscherten sonntagslied. Mitunter glitt ein Eichhörnchen den Baumschaft flink hinauf, hinunter, oder ein aus beitechschen schlüpfte unter kühlem Stein hervor, der bestem Sonnenssed zu wärmen. diesen kleinen, leisen Lebensregungen große tiese den des um, denn auch die beiden jungen Menschen, die

agsum, benn auch die beiden jungen Menschen, die aburch ben sprossenden Forst ritten, waren in anscheme verfallen, und lautlos verklang auch in die des das den weichen Walbboden.

din, es war beim weichen Waldboden.
horchte nur auf die Stimmen ihres Innern. Da in das Meden zu tun.
ine atembeklemmende Glücksempfindung: "So habe ikm des gewünscht, er und ich mitsammen — allein, die Melk. Nichts geht sie mich an in dieser die Melk. Nichts geht sie mich an in dieser die Melk. D. daß dieser Wald, diese Stunde nie der die des dieser dieser dieser.

D. daß dieser Wald, diese Stunde nie Gortschung solgten

(Portfehung folgte)

Birdliche Madrichten.

Evangelifche Rirche.

Sonntag, den 29. Marg, vormittags 10 Uhr predigt hofprediger Scheerer. Lieder Dr. 81 und 74. Rindergottesbienft Lied Dr. 44 der Rinderharfe. Rachmittags 2 Uhr predigt Pfarrer Dohn. Lied Dr. 201. - Die Umts. woche hat hofprediger Scheerer.

Ratholifche Rirche. Sonntag 8 Uhr Fruhmeffe, 92/4 Uhr Dochamt mit

Bredigt, 6 Uhr nachmittags Fasienpredigt mit Andacht. Bahrend ber Boche: Jeden Morgen 7 Uhr hl. Meffe. Außerdem Montag und Donnerstag um 8 Uhr.

Freitag abend 6 Uhr Faftenandacht. Samstag abend 6 Uhr Salve.

Freitag abends 6 Uhr 20 Min. Samstag morgens 8 Uhr 30 Min. Nachmittags 3 Uhr 30 Min. Abends

Amtlicher Teil.

Weilburg, ben 26. Marg 1914. 3. Nr. 185. Bekanntmachung ber Königl. Kreisschulinspettion Beilburg.

Unter Bezugnahme auf die Berfügung Rgl. Reg. vom 4. April 1912 II. e. K. 1125 (amtl. Schulb. vom 15. April 1912 S. 41) betr. Rachhilfe-Unterricht erfuche ich bie herrn Lehrer, welche ben Rachhilfe-Unterricht eingeführt haben, mir über die gemachten Beobachtungen und über Umfang und Wirfung der getroffenen Magnahmen möglichft umgebend zu berichten. Scheerer.'



Schuhe und Stiefel

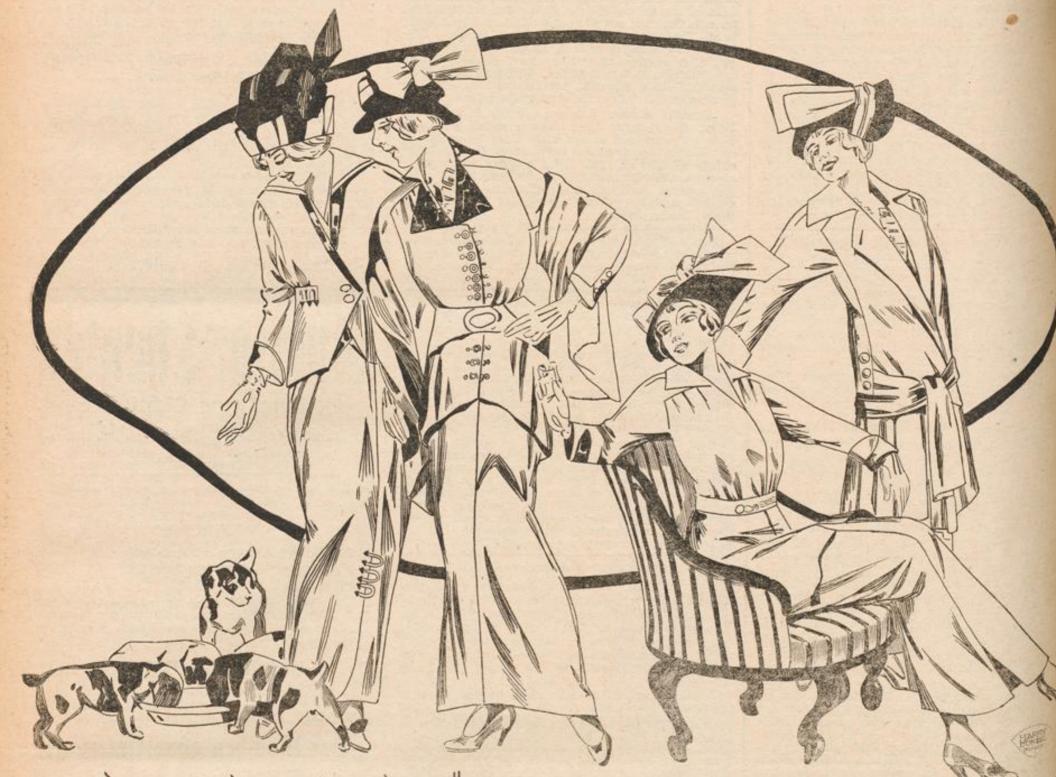
zur Konfirmation

finden Sie in meinem Lager in reicher Auswahl ju billigen Preisen. Große Formenauswahl in guter, haltbarer Ware

Carl Birkenholz,

Weilburg. Am Candtor. Reparaturen prompt und billigft.

I.C. JESSEL, Hoflieferant WEILBURG Mauerstr



DIE NEUE FRÜHJAHRSMODE 191

Meine Läger sind auf das Vorteilhafteste sortiert und finden Sie eine unerreichte Auswahl in

Kostümen, Kleidern, Mäntel, Blusen, Röcke

Aenderungen werden unter Garantie für tadellosen Sitz ausgeführt.

Zu einer zwanglosen Besichtigung lade ich ergebenst ein!

Maß-Anfertigung von Kostümen und

in eigener Werkstätte.

Besichtigen Sie meine Auslagen.

Hansa-Bund. Ortsgruppe Weilburg.

Freitag, den 27. März, abends 81/2 Uhr, im

Mitgliederverfammlung.

Tagesord nung: Raffenbericht, Borftandemahl, Berfchiedenes.

Der Vorstand.

Tongruße

Ju taufen gesucht. Bedingung feuerfester Ton über 32 Segerfegel, geringer Gehalt an Gisenoryd, gute Abfuhr zur Bahn oder zum schiffbaren Flusse. Erfolgreiche Bermittlung wird honoriert. Ausführliche Angebote erbefen unter K. O. 3710 an Rudolf Mosse, Köln.

Freiwillige Fenerwehr.

Montag, den 30. Mars 914, abends 9 Uhr,

Generalversammlung

im "Lord".

Tagesorbnung:

- 1) Rechenschaftsbericht.
- 2) Wahl der Rechnungs-Brüfungstommiffion.
- 3) Bericht über den Stand und die Tätigfeit der Wehr im verfloffenen Jahre.
- 4) Beschlußsassung über die neue Dienstordnung bei Theaterwachen etc.
- 5) Conftige Bereinsangelegenheiten.

Der Yorftand.

Alerztl. Sonntag-Nachmittagsdienst am Sonntag, den 29. März Dr. Moser.

Kräftiger Junge als

gefucht.

Chr. Müller, Brot- und Feinbackerei, Braunfels. Für mein gentligerengeschäft wird eventl. früher ein brief

Lehrlit Lehrlit

efucht. Robert Schuber

Wohnung

mit 3 Zimmern pet ober später zu verwenden Räheres bei August Berge